



Schlatt, 26./27. April 2023

Das Klostergut Paradies: Gestern – heute – morgen

Begrüßung

Beat Römer, Leiter GF Konzernkommunikation

Das Klostergut Paradies – Die Meilensteine

Peter Ziswiler, Präsident Stiftung Paradies



Das Paradies in der Vergangenheit – Plan Züllig 1837



- | | | |
|-------------------------|----------------|--------------|
| 1 Kirche
St. Michael | 22 Sägerei | 27 Wirtshaus |
| 2 Kloster | 23 Stallung | 28 Badhaus |
| 20 Schmitte | 25 Ölmühle | |
| 21 Mühle | 26 Ziegelhütte | |



Spätes 18.Jh. „Wirtshaus zum Kreuz“, Heutiges Restaurant Paradies



Das Rheinufer beim Paradies vor 100 Jahren mit der Ziegelei

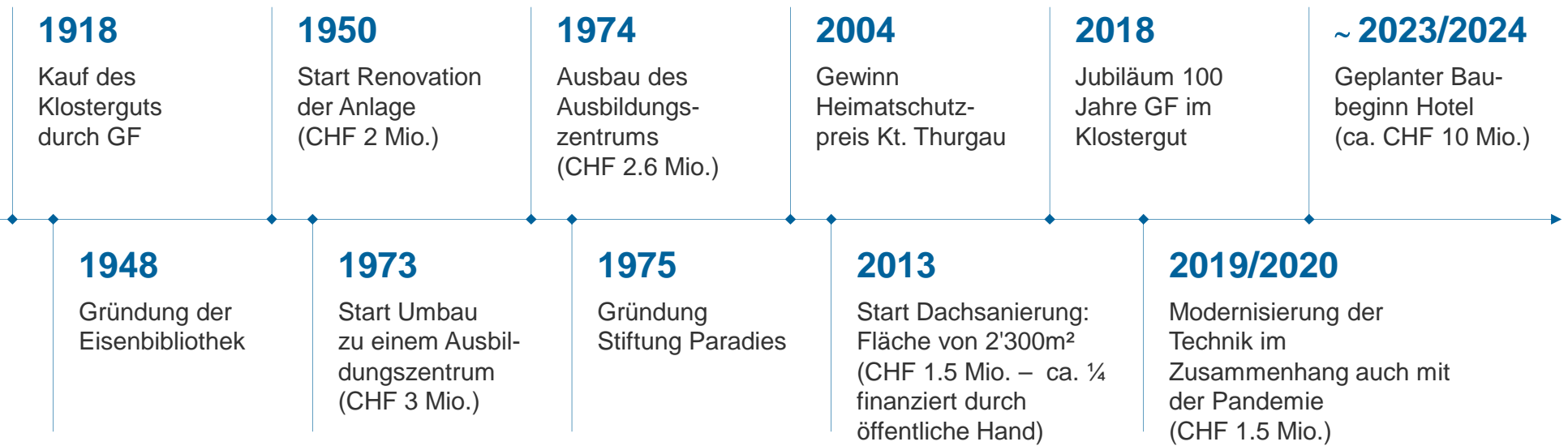


Sägerei und Mühlen sowie zugehörige Zweckbauten wurden zwischen 1920 und 1950 **abgerissen**





Die gemeinsame Geschichte von GF und dem Klostergut Paradies





Die Investitionen von GF in die historische Anlage



Jährliche **Unterhaltsinvestitionen** (regionales Gewerbe) von durchschnittlich ca. **CHF 0.5 Mio.** über die letzten 10 Jahre



Mitarbeitende aktuell

- 5 im Ausbildungszentrum (plus 6 Aushilfen)
- 3 in der Eisenbibliothek
- Ca. 5 im Restaurant Paradies während der Saison
- 2 im Hafen- und Fährbetrieb



Pflege und Reinigung des öffentlich zugänglichen Ufers am Rhein

Das Paradies heute - die Bedürfnisse der Gäste

Jil Kropf, Leiterin Klostergut Paradies



Bedeutung des Klosterguts Paradies für GF...



Trainings- / Meetings-Zentrum
(leider mit eingeschränkten
Möglichkeiten)



Ist ein „**Kulturgut**“
von GF



Starke **Identifikation** von
GF-Mitarbeitenden mit der
Region und dem Klostergut





... für Trainings und Veranstaltungen für Mitarbeitende aus aller Welt ...

- jährlich 8 bis 10 mehrtägige Trainings (3 bis 4 Tage) mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden
- ca. 750 Workshops / Meetings
- Ca. 30 bis 40 Übernachtungen wöchentlich
- Apéros und Abendessen
- Jubiläums- und Pensionierungsfeiern





... aber auch beliebt bei vielen externen Gästen

Total 840 Veranstaltungen/Jahr im Schnitt (intern/extern)

- ca. 10 Hochzeiten jährlich
- 30 Seminare mit externen Gästen
- 5 Abendveranstaltungen mit externen Gästen





Schlatt, 26./27. April 2023

Das Paradies morgen – Seminarhotel und Umbau Restaurant

Florian Stegemann, meyer stegemann architekten









+ Fakten und Zahlen



Neubau Hotel

Hotelgrundfläche 1'400 m²



Ausmasse 37 m x 13.7 m, Höhe First 14 m



2 Regelgeschosse und 2 Dachgeschosse



34 Zimmer, 1.60 m Doppelbett



Zimmergrösse, klösterliche 17 m²



Gartenterrasse bestehend 14 m x 14 m



Empfang und Lobby 125 m²



Verbindung Hotel – Restaurant im UG



Restaurant Paradies

Ersatzneubau Anbau Küche Restaurant



Ersatz Restaurantküche und Lüftungen



Sanfte Innensanierung Restaurant Paradies



Neue Personalräume





Umwelt



Bauweise

- Nachhaltiger Energiestandard
- Holzelementbau mit regionalem Holz
- Hoher Vorfertigungsgrad mit Modulbau
- Geothermische Energiegewinnung
- Photovoltaikanlagen / E-Mobility
- Förderung Biodiversität / einheimische Pflanzen
- Schonende Gestaltung des Freiraums, Beleuchtung nach neuesten Standards (Lichtemissionen)



Rücksicht auf bestehende Klostergutanlage Paradies

- Sorgfältig eingebettet in Bestand
- Aufwertung und Ergänzung historisches Ensemble
- Neugestaltung Strassenraum / Begegnungszone
- Aufwertung Freiraumgestaltung Restaurant
- Neubau öffentlicher Toilettenanlagen

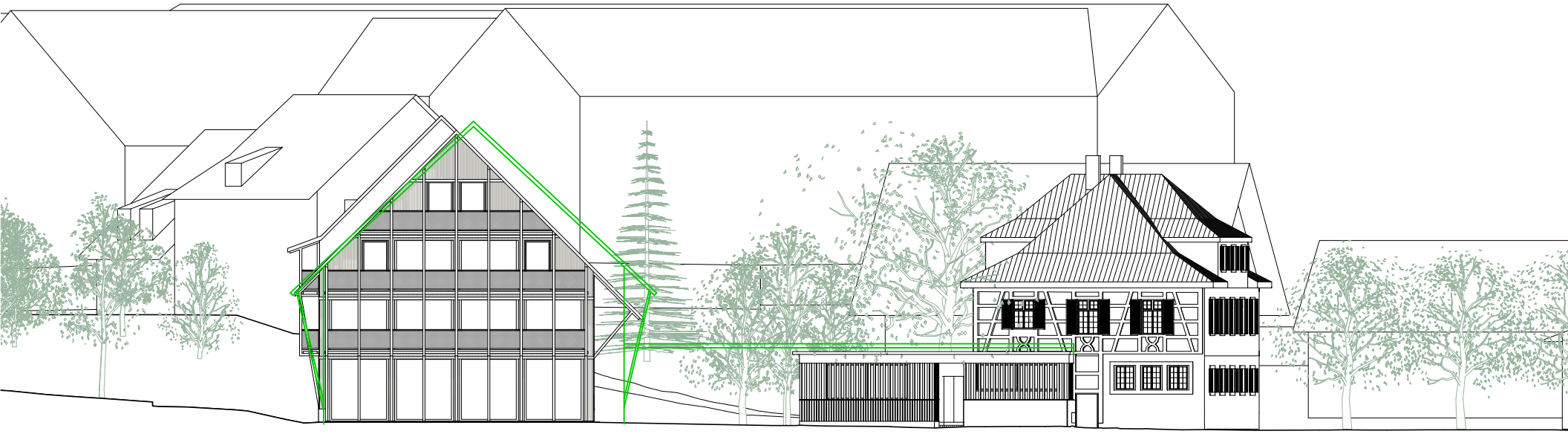




Schaffhausen, April 2023

Das Projekt Paradies – Amt für Denkmalpflege, Kanton Thurgau

Giovanni Menghini, Amtsleiter





Das Projekt aus Sicht der Gemeinde Schlatt

Marianna Frei, Gemeindepräsidentin Schlatt TG

Wasserbauprojekt Gemeinde Schlatt

Revitalisierung Teilabschnitt Mülibach

Neuer Bachlauf

Bestehende Bachleitung

Ausgangslage

- alter Wasserkraftkanal
- im Bereich Klosterareal bis Klostermauer offen geführt
- ab Klostermauer eingedolt bis Einmündung in den Rhein
- Eindolung verläuft nahe an Gebäuden vorbei oder teilweise unter Gebäuden durch





Hochwasser-Sicherheit

- Bei Hochwasserereignissen Gefahr von Ausuferungen im Bereich Klostergut
- Fehlende Abflusskapazität im offenen Bachstück
- Engpass beim Durchlass unter Klostermauer

Ökologische & fischökologische Aspekte

- Projektperimeter im Vernetzungskorridor «Rhein Region Diessenhofen»
- Zielart Laubfrosch und Ziellebensraum Auengesellschaft
- Leitarten Grünspecht, Ringelnatter und Sumpfrohrsänger
- Kühles Wasser vom Mülibach dient in Hitzeperioden als Rückzugsort für Fische
- Schaffung Kaltwasserbecken im Mündungsbereich
- Fischdurchgängigkeit bis Hindernis alte Mühle
- Schwellen oder Abstürze sind niedrig geplant



SCHLATT TG

Flachuferrenaturierung

- Rücksichtnahme auf aufgewertetes Flachufer
- Mündungsbereich nordöstlich des neugeschaffenen, wertvollen Flachuferzonen-Abschnittes

Naherholung, Natur und Landschaft, Gewässerökologie

- Durch Bachöffnung wird entlang des Wanderweges der Mülibach für Öffentlichkeit wieder erleb- und sichtbar
- Natur und Landschaftsbild profitieren durch neu geschaffenen vielseitigen Lebensraum
- Fischfauna und weitere Wasserlebewesen erhalten neuen Lebensraum

- bestehende Bootsplätze werden nicht tangiert und bleiben erhalten
- Stacheln mit Weidlingen bleibt trotz Erstellung der Kaltwasserbucht weiterhin möglich

Variantenstudium

Variante kurz:

- Öffnung erst im Bereich Hotelprojekt
- Nachteile überwiegen

Variante lang:

- Eindolung reduziert auf ca. 20m
- Kostenintensiver
- Vorteile überwiegen

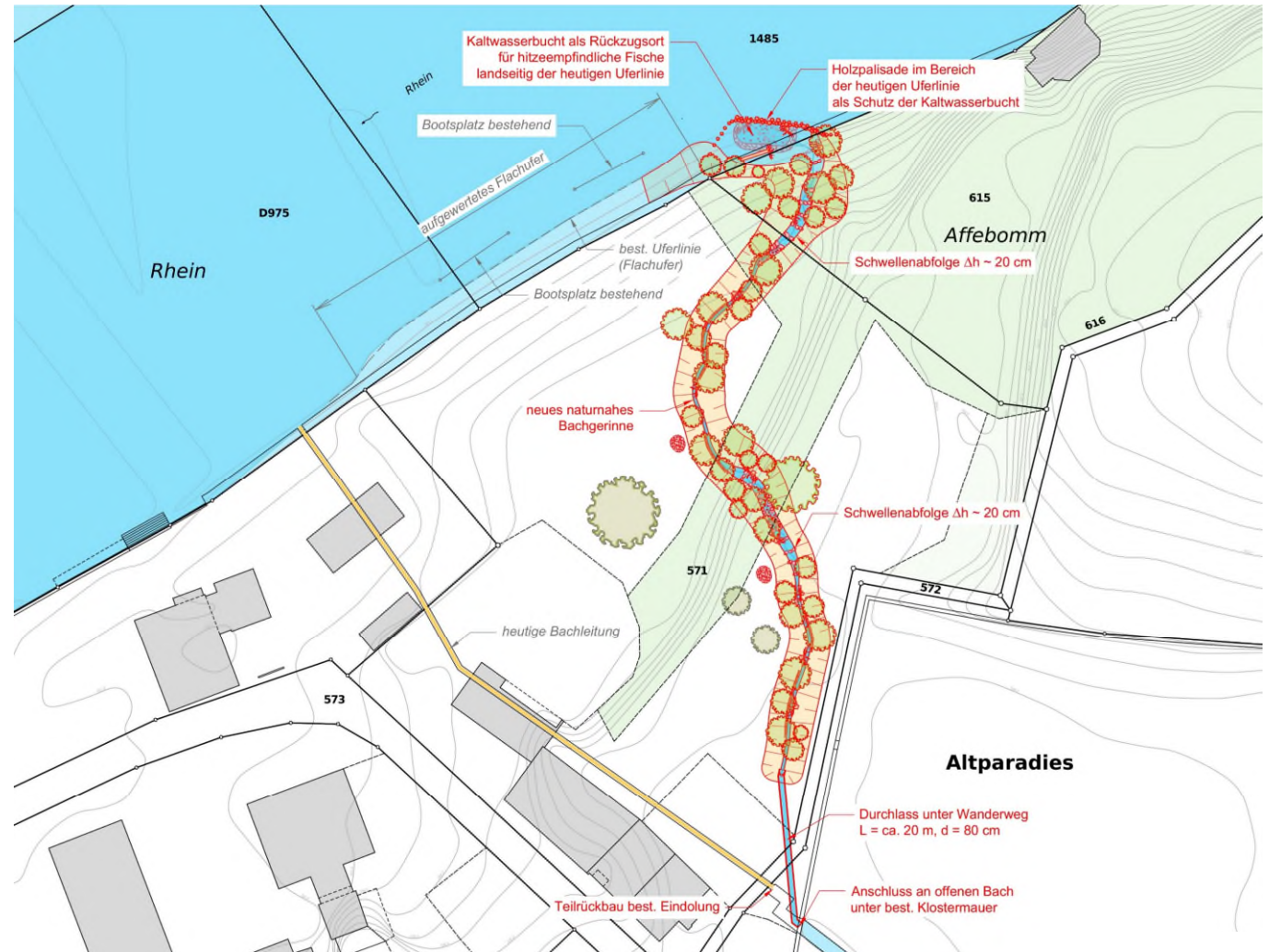


Kosten & Kostenteiler

Approximative Projektkosten CHF 400'000.-

+GF+	Kanton	Gemeinde Schlatt Ökofonds SH Power
30%	56%	14%

Situationsplan



Das Paradies von morgen – auch in Zukunft ein Paradies für alle

Peter Ziswiler, Präsident Stiftung Paradies



Aufwertungen auf einen Blick

Wichtiges Projekt für GF

- lokales Engagement für die Zukunft von GF
- GF **Trainingsteilnehmenden wird mit dem Hotel eine Übernachtungsmöglichkeit** vor Ort ermöglicht
→ Reduktion von Hin- und Rückfahrten

Die **Nutzung** der herrlichen Landschaft und des Rheinufers für die **regionale Bevölkerung wird noch attraktiver**, (u.a. durch den Bau einer öffentlich zugänglichen Toilette)



Hotel wird in den Zwischenzeiten (vor allem an den Wochenenden und in den Sommermonaten) der **Öffentlichkeit zugänglich** gemacht

Weidling- und Fährbetrieb bleiben **unverändert** bestehen, aber alles "aus einer Hand"

Das **Restaurant wird das ganze Jahr geöffnet** sein, und die Sitzplätze am Rhein bleiben bestehen



Warum GF eine Aufwertung wichtig ist



Bedeutendes „**Meeting- und Trainingszentrum**“ für GF

- Begegnungszentrum für GF-Mitarbeitende ausbauen
- Die Trainingsaktivitäten / -möglichkeiten erweitern
- Konferenzen zurück ins Klostergut bringen (etliche Hotels in der Nähe haben geschlossen: Unterhof, Diessenhofen / Chlosterhof, Stein am Rhein)



Verkehr zwischen der Stadt Schaffhausen und dem Klostergut wird minimiert



GF wird mit dem eigenen Hotel und Restaurant lokal **zusätzliche Arbeitsplätze UND einen Ganzjahresbetrieb** schaffen



Hotel und Restaurant werden auch für die **Öffentlichkeit** zugänglich sein



**Wir freuen uns auf
Ihre Fragen!**